

Großeinsatz für den Feuerwehrbasar

Wagenhalle wurde für den Adventsmarkt geräumt – Besucher und Aussteller zufrieden

VON HEINRICH PANTEL

KALTENKIRCHEN. Zum jüngsten Großeinsatz ist die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen ausgerückt. Die konnten aber getrost auf dem eigenen Gelände bleiben; sie machten lediglich die Halle für den Adventsbasar frei. Auf ihm sorgten mehrere Hundert Besucher für Hochbetrieb.

Ausrichter des Basars ist der Förderverein der Feuerwehr. Von dessen Organisationsteam sagte Werner Steenbuck: „Wir möchten mehr als den üblichen Marktbetrieb bieten. Wir wollen Kaltenkirchenern die Gelegenheit geben, sich darzustellen.“ Die Präsenz reichte von Landfrauen und Lionsclub über Kirche und Kinderhort bis zum Erste-Welt-Laden der Volkshochschule. Insgesamt luden 35 Stände zum Verweilenein.

Mit einer originellen Idee sorgten Mütter von Kindern der Grundschule Alter Landweg bei den jüngeren Besuchern für Aufmerksamkeit. Sie luden zum kreativen Gestalten ein. Alle Utensilien wurden von den Eltern kostenlos zur Verfügung gestellt, darunter Farbe, Pinsel und Gipsfiguren. Sina und Jan Ballenberger kamen mit ihrem vierjährigen Sohn Mathis vorbei. Der Kleine wollte unbedingt mitmachen und legte sofort eifrig los. Mama und Papa schauten zufrieden zu und waren ganz angetan: „Eine tolle Idee.“

Eine Hort-Gruppe des Tausendfüßler-Vereins hatte seit Wochen mit Kindern, Eltern und



Mathis Ballenberger (4) und Lana Ayo (8) zeigten künstlerisches Talent an einem Kreativstand von Eltern der Grundschule Alter Landweg.

FOTOS: HEINRICH PANTEL

Erziehern auf den Basar hingearbeitet. Christbaumkugeln, Windlichter, Gestecke oder Weihnachtsbäume waren gemeinsam gestaltet worden. David Sonnenberg, der pädagogische Teamleiter, informierte:

„Eine Hälfte des Erlöses ist für die Kinder gedacht, mit der zweiten Hälfte wollen sie die Tafel unterstützen.“

Oberstufenschüler des Gymnasiums verkauften im Rahmen ihres Wirtschaft-Politik-Unterrichtes beleuchtbare Untersetzer. Ziel beim sogenannten Junior-Projekt ist es, ökonomisches Handeln zu erlernen. Da haben die jungen Leute offensichtlich eine Menge sehr genau verstanden. „Wir haben gut verkauft und kommen bei den Aufträgen kaum noch hinterher“, berichtete Leonie Rapp. Nun gehe es darum, aufgelaufene Bestellungen abzuwickeln.

Eine auswärtige Gruppe durfte beim Feuerwehrbasar nicht fehlen, die der dänischen das Feuer gebackene Stockbrot. Nina Kuraby, deren Kinder Celina (13) und Joshua (11) bei der Jugendwehr mitmachen, lobte: „Gemeinsam mit drei Kameraden bot er vorweihnachtliche Spezialitäten aus bisschen Werbung für die Feuerwehr schade auch nicht.

(Glühwein) und Äbleskiver (Apfelscheiben), die unseren Pfortchen stark ähneln.

Auch die eigene Wehr war vertreten. Bei den Erwachsenen gab es Erbsensuppe, Grillwurst, Zuckerwatte und Crepes.

Die Aussteller müssen nicht überredet werden, hier auch künftig mitzumachen.

Thorsten Hensel
Vorsitzendes des Fördervereins

Festlich, beschwingt und besinnlich zugleich wurde es mit dem Chor '82. Er erfreute mit einem Auszug aus seinem aktuellen Programm „Weihnachten zu Hause und in aller Welt“. Nach dem Kanon „Ding Dong Bells“ und „Tausend Sterne sind ein Dom“ folgte das plattdeutsche „Wiehnachten treckt dör dat Land“. Exotisch ging es weiter mit „Baba Yetu“, dem Vater unser auf Suaheli, und „Siya hamba“, einem sehr populären Zulu-Stück. Am Ende folgte die Rückkehr ins Deutsche: „Wir künden von Frieden und Freud“ und wünschen frohe Weihnacht.“

Nach viel zwischenzeitlichem Lob bemerkte Thorsten Hensel, der Vorsitzende des Fördervereins, zufrieden: „Die Aussteller müssen nicht überredet werden, hier auch künftig mitzumachen.“ Die fünfte Auflage des Feuerwehrbasars findet ihre Fortsetzung, wieder am letzten Sonntagabend vor dem ersten Advent.



Beim Erste-Welt-Laden der Volkshochschule mit Birgit Kungu (links), Birgit Kungu (Mitte) und Marie Luise Kungu (rechts) zeigte sich sogar der Weihnachtsmann ein.

Heiligabend für Einsame im Michaelishaus

KALTENKIRCHEN. An Heiligabend veranstaltet die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kaltenkirchen auch in diesem Jahre ein weihnachtliche Feier im Michaelishaus (Kirchenstraße 7). Eingeladen sind alle Menschen, die diesen besonderen Abend in fröhlicher Gesellschaft mit anderen feiern möchten. Es wird ein gemeinsames Essen geben sowie Weihnachtsliedersingen, Gedichte, Geschichten und Gespräche am Weihnachtsbaum. Die Gäste können auch selbst etwas zum Vorlesen oder ihr Musikinstrument mitbringen. Die Feier beginnt nach dem Gottesdienst um 18 Uhr und wird gegen 20 Uhr enden. Für die Planung ist es hilfreich, wenn sich alle, die teilnehmen oder mithelfen möchten, bis zum Freitag, 13. Dezember, bei Pastor Dr. Tilman Fuß unter Tel. 04191/9090448 melden. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht oder andere hin und zurück mitnehmen kann, wird gebeten, das bei der Anmeldung mitzuteilen. Auch weitere Mithilfe ist willkommen, zum Beispiel für die Vorbereitung des Essens. *lbw*

Online-Banking fachgerecht lernen

KALTENKIRCHEN. Online-Banking ist gar nicht so kritisch, wie oft angenommen wird. In einem Workshop der VHS Kaltenkirchen können die Teilnehmer am Freitag, 20. Dezember von 18 bis 21 Uhr lernen, wie Online-Banking professionell eingesetzt wird. Was ist eine Pin, eine Tan und eine Security-App? Anhand eines Demokontos werden unter fachlicher Anleitung Schritt für Schritt Simulations-Überweisungen durchgeführt, also praxisnahe Übungen gestaltet und anwenderfreundlich erklärt. Voraussetzungen sind in diesem Praxis-Workshop nicht erforderlich, Maus- und Tastaturkenntnisse erleichtern den Erfolg, ein eigener Laptop sollte mitgebracht werden. Die Teilnahme kostet 25 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt die VHS unter Tel. 04191/91760 entgegen. *lbw*

KURZNOTIZEN

Seniorenclub feiert Weihnachten

KAYHUDE. Der Seniorenclub Nahe – Itzstedt – Kayhude lädt am Sonntag, 8. Dezember, zur Weihnachtsfeier in das Restaurant „Zum alten Heidkrug“ in Kayhude ein. Beginn ist um 12.30 Uhr. Nach einem gemeinsamen Mittagessen werden bei weihnachtlicher Musik, Kaffee und selbstgebackenen Keksen ein paar besinnliche Stunden verbracht. Anmeldungen bei Waltraut Klein unter Tel. 04535/8178.

Ausschuss berät über Photovoltaikanlage

ITZSTEDT. Der Werksausschuss des Eigenbetriebes Wasserwerk im Amt Itzstedt hält am Dienstag, 10. Dezember, im Sitzungssaal des Amtsgebäudes seine Sitzung ab. Beginn ist um 19.30 Uhr. Unter anderem soll erneut über die Planung einer Photovoltaikanlage gesprochen werden.

Große Freude über gefüllte Tüten

Lions-Club und Rewe sorgten für Überraschung bei der Tafel

HENSTEDT-ULZBURG. Mehrere tausend Tonnen Lebensmittel landen in Deutschland ebenso dabei wie Ahmad in Müllcontainern. Und das, obwohl sie noch verzehrfähig sind. Viele Lebensmittelgeschäfte werfen diese Waren aber nicht mehr weg, sondern geben sie an die Tafeln. Die Norderstedter Tafel hat auch eine Ausgabestelle im Bürgerhaus in Henstedt-Ulzburg, wo zwölf engagierte Männer und Frauen die Sachen an Bedürftige ausgeben.

Bei der jüngsten Verteilaktion gab es für die Empfänger eine große Überraschung dazu. Da standen zwischen Obst und Käse sauber aufgereiht 80 prall gefüllte Papiertüten. Sie enthielten nichts Leichtverderbliches, sondern zum Beispiel Nudeln, Reis, Tee, Salz, Datteln oder Suppen im Wert von jeweils gut 12 Euro.

Gespendet wurden sie vom Henstedt-Ulzheimer Lions-Club. Der Vorsitzende des

Lions-Fördervereins, Volker Petersen und Thorsten Rawe, Manke, war bei der Ausgabe als sie ihre Taschen entgegennehmen konnten.

Ahad und Sven Sellmann Kurz vor Weihnachten wird vom örtliche Rewe-Markt, es bei der Tafel-Ausgabe eine zehrfähig sind. Viele Lebensmittelgeschäfte werfen diese weitere Aktion dieser Art gepackt hatten. „Sich Dich ben. Dann wird Rewe 130 mit um und hilf“, lautet das Motto Lebensmittel gefüllte Tüten für Tafelkunden spenden, von denen pro Ausgabetag zwischen 70 bis 80 kommen, überwiegend Flüchtlinge oder Menschen mit Migrationshintergrund. *tö*



Karin Petersen und Thorsten Rawe freuten sich über das zusätzliche Geschenk, als sie ihre Lebensmittel bei der Tafel abholten. FOTO: KLAUS-ULRICH TÖDTER

Anmelden für die Ausbildung zum Imker

HENSTEDT-ULZBURG. Der Verein Die Bienenhüter bildet wieder Imker aus. In dem Seminar zum Hobbyimker lernen Interessierte alles, was zur Erhaltung und Förderung der Honigbiene nötig ist. „Dieses Wissen bereichert und ermöglicht nicht nur eindrucksvolle Naturbeobachtungen, sondern auch größeres Verständnis für die Zusammenhänge und Komplexität der Natur – immer erlebt am Beispiel der eigenen, zu hütenden Bienenstöcke“, meint Vorsitzender der Bienen, Honig und Wachs, Rüdiger Schulz. Die Ernte eines Teils des fleißig produzierten Honigs sehen die Imker als auch ein Praxistag statt. Belohnung für das fürsorgliche Engagement an. Es besteht weiterhin Bedarf an neuen Imkern, die sich für die Natur und die Bienen einsetzen.

Der Grundkursus startet am 8. Februar 2020 im Bürgerhaus an der Beckersbergstraße. An sieben Sonntagen geht es über aktuelle Themen berichten. *nib*



Alles Wissenswerte über Imkerei und Bienen wird ab Februar in einem Kurs vermittelt.

FOTO: DPA/FREDRIK VON ERICHSEN